

Call for papers:

Religionen und Politiken – Religionswissenschaftliche Zugänge und Fallbeispiele

Im Gefolge der Rede von einem sog. ‚Kampf der Kulturen‘ (Samuel P. Huntington) hat die Debatte um das Verhältnis zwischen Religion und Politik seit einigen Jahren eine erstaunliche Renaissance und Neuorientierung erlebt.

Als internationale Meilensteine dieser jüngeren Diskussion können - neben den Publikationen von Huntington - u.a. Arbeiten im Anschluss an José Casanova, Scott F. Appleby, Mark Juergensmeyer, Steve Bruce oder Jeff Haynes angesehen werden. Diesen Arbeiten ist gemeinsam, dass sie sich (a) von der klassischen Engführung auf das Gegensatzpaar Kirche und Staat lösen und (b) stärker die Interdependenzen als die Grenzen zwischen Religion und Politik in den Blick nehmen. Im deutschsprachigen Raum ist diese Debatte in vielfacher Weise rezipiert worden (vgl.: die aktuellen Sammelbände von Minkenberg / Willems; Brocker / Behr / Hildebrandt oder Hildebrandt / Brocker), wobei die Diskussion bislang weitgehend von TheologInnen (Graf, Schieder) PolitikwissenschaftlerInnen (Juergensmeyer, Liedhegener, Minkenberg) oder SoziologInnen (Krüggeler, Gabriel) dominiert wird.

Im Rahmen der deutschsprachigen Religionswissenschaft sind dagegen bislang nur vergleichsweise wenige Arbeiten entstanden, die sich dezidiert mit diesem Themenfeld beschäftigen. Dies ist umso erstaunlicher, als Religionsgemeinschaften durch politische Settings ebenso beeinflusst werden, wie sie selbst wiederum versuchen, auf politische Settings Einfluss zu nehmen und diese zu prägen. Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler besitzen – so die Überzeugung der Organisatoren – eine ganz spezifische Expertise, die für die Analyse dieser Prozesse notwendig ist und in der aktuellen Debatte weitgehend fehlt. Dabei gilt es besonders religions- und kulturvergleichend Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten, sowie die historische Dimension der genannten Prozesse deutlich zu machen.

Im hier vorgeschlagenen Workshop sollen diejenigen zusammengeführt werden, die sich im Rahmen der Religionswissenschaft für die Interdependenzen zwischen Religion und Politik interessieren. Es soll zunächst ein Ort geschaffen werden, in dem sowohl Fallanalysen wie auch theoretische Überlegungen vorgestellt und diskutiert werden können; wobei besonderer Wert auf historische und interkulturelle Vergleichshorizonte gelegt werden wird. Darüber hinaus soll ein Diskussionsprozess angestoßen werden, der in der Gründung eines eigenen DVRW-Arbeitskreises ‚Religionen und Politiken‘ münden kann.

Der Workshop soll am 8./9. Juli 2011 in Bayreuth stattfinden. Wir bitten alle Interessentinnen und Interessenten sich bis zum 20. März 2011 mit einem kurzen Exposé bei einem der Organisatoren zu melden.

Mit freundlichen Grüßen

Karsten Lehmann (karsten.lehmann@uni-bayreuth.de)

(Universität Bayreuth, z.Zt.: Berkley Center for Religion, Peace and World Affairs, Washington)

Ulf Plessentin, M.A. (plessentin@yahoo.de)

(Freie Universität Berlin, Institut für Religionswissenschaft)